

► TIROL

■ NACHRICHTEN

Wirtschaft

Politik

Chronik

Sport

Kultur

☒ WETTER

☒ KINOPROGRAMM

☒ GEWINNSPIELE

Inhalt durchsuchen



- Familienunternehmen in Österreich

## ANTIK-SCHATZ AUS GRAZ BRACHTE 8,8 MIO. EURO



© APA (Sotheby&#39;s)

Torso hinter zugenanagelter  
Zwischentür in Villa

### Antik-Schatz aus Graz brachte 8,8 Mio. Euro

Graz/Innsbruck, 16.11.2010

Eine lange nicht geöffnete Doppeltür, ein verstorbener Sammler, ein Villenumbau und ein Fund, der sich letztlich als Millionenschatz herausstellte: Über die Auffindung eines über Jahrzehnte in einer Grazer Villa unbemerkt gelagerten antiken Schatzes, der Mitte Juni in New York um 8,8 Millionen Euro versteigert wurde, berichtet Gallus Pesendorfer, stellvertretender Direktor von Sotheby's Österreich.

"Die kostbaren Stücke lagerten jahrzehntelang unbemerkt in der Grazer Villa", bestätigte Pesendorfer im APA-Gespräch eine Meldung der "Kronen Zeitung". Vor rund einem Jahr landeten auf seinem Schreibtisch die Fotos von einem rund 110 Zentimeter hohen antiken Torso. "Die Besitzer hatten das Stück zuvor bei Umbauarbeiten in ihrer Villa entdeckt", so der Experte. Für den Vortrag "Der Torso in meiner Tür" kehrt er ans Archäologische Museum seiner ehemaligen Universität in Innsbruck zurück.

Der Torso eines römischen Kaisers in voller Rüstung wurde hinter einer zugenanagelten Zwischentür in der Villa des Urgroßvaters einer Grazer Architektenfamilie gefunden. Es war wohl bekannt, dass die kunstsinnigen Vorfahren der Familie Meteoriten, Käfer, Schmuck und auch antike Skulpturen gesammelt hatten, der prachtvolle antike Marmortorso aus dem 1. Jhdt. n. Chr. galt jedoch seit Mitte des vorigen Jahrhunderts verschollen. Erst jetzt konnte rekonstruiert werden, dass der Torso wohl zu Ende des Zweiten Weltkrieges zum Schutz vor Plünderungen in den Zwischenraum der Doppeltür versteckt, diese zugenanagelt und dann mit Möbeln verstellt worden war.

"Nach einer ersten Einschätzung von mir entschlossen sich die Erben zu einer Auktion in New York", so Pesendorfer. Dabei wurde auch eine vermeintliche Gipsfigurengruppe - "ein Stück aus der legendären Antikensammlung Lorenzo de Medicis" - um 3,4 Millionen US-Dollar (rund 2,47 Millionen Euro) versteigert. Beide Stücke erzielten letztlich 8,8 Millionen Euro.